

Fauler Zauber?



Nele schlenderte die Fußgängerzone entlang. Sie sollte für ihre Mutter Kaffee kaufen. Aber nicht irgendeinen Kaffee. Nein, der aus dem Bioladen musste es wieder einmal sein. Typisch für die Mutter! Sie machte immer alles so umständlich.

- 5 Die Fußgängerzone war heute so voll wie nie. Viele Touristen drängten sich mit ihren Kameras auf dem Marktplatz herum. Straßenhändler hatten ihre Stände aufgebaut. Sogar ein Leierkastenmann spielte.

Nele blieb vor einem blonden, jungen Mann stehen. Er hatte drei rote Becher aufgebaut.

- 10 „Wollen Sie Ihr Geld verdoppeln?“, rief er. „Legen Sie einen Schein unter einen Becher und raten Sie dann, wohin der Becher gewandert ist.“

Nele lachte. Das war ja wohl eine komische Idee.

Doch jetzt kam ein anderer Mann mit roten Haaren.

- 15 „Hier. Verdopple den Hunderter!“, rief er. Nun legte er tatsächlich einen grünen Hunderter unter einen Becher.

Nele staunte. Sie hatte noch nie einen Hunderter gesehen.

Der blonde Mann verschob nun den Becher mit dem Hunderter nach links außen und rückte einen anderen Becher in die Mitte. Jetzt schob er den Becher wieder in die Mitte, danach nach rechts außen.

- 20 „Wo ist der Hunderter?“, fragte er den Mann mit den roten Haaren.

Der überlegte. Dann tippte er auf den Becher rechts.

Der blonde Mann hob den Becher. Tatsächlich! Da war das Geld.

„Gut gemacht!“, lobte der blonde Mann und reichte dem Rothaarigen zwei Hunderter. „Das Doppelte des Geldes geht an Sie!“

- 25 Eine junge Frau in einem weißen Kostüm trat nun dazu. Sie applaudierte laut. Nele lachte. Das hätte sie auch gekonnt.

„Gibt es noch jemanden, der sein Geld verdoppeln will?“, fragte der blonde Mann.

Diesmal meldete sich die junge Frau. Sie reichte dem jungen Mann einen

- 30 Fünfziger.

Fauler Zauber?



Diesmal legte der blonde Mann das Geld unter einen Becher, der sich rechts außen befand. Dann schob er den Becher erst nach links, dann wieder in die Mitte.

35 „Wo ist das Geld?“, wollte er wissen.

Die Frau zeigte auf den mittleren Becher und sie hatte recht.

Eine kleine Gruppe an Zuschauern war nun entstanden. Sie

40 staunten und applaudierten.

Besonders laut aber applaudierte der Rothaarige.

„Ich sag doch, dass es leicht ist“, sagte er und reichte der Frau

45 hundert Euro.



Nele überlegte. Zwanzig Euro hatte ihr ihre Mutter mitgegeben. Sie würde sich sicherlich freuen, wenn Nele das Geld verdoppelte.

Ein älterer Mann stand nun neben Nele und sah auf die Becher.

„Wollen Sie sich mal beim Glücksspiel versuchen?“, fragte der blonde Mann

50 nun den älteren Mann. „Legen Sie einfach Geld unter einen Becher. Wenn Sie erraten, wo das Geld ist, verdoppelt sich Ihr Gewinn.“

Der Mann zögerte.

„Machen Sie schon!“, rief der Rothaarige und hielt seinen Hunderteuroschein hoch. „Mein Geld hat sich jedenfalls verdoppelt.“

55 „Meines auch!“, rief nun die Frau mit dem weißen Kostüm. „Hundert Euro habe ich bekommen, nicht, Kleine?“, wandte sie sich an Nele. „Du hast es doch auch gesehen.“

Nele überlegte.

„Ich glaube, ich würde lieber nicht mitspielen“, sagte sie dann.

→ Was war ihr aufgefallen?



Name:

Datum:

A

Was ist geschehen?

① Lies den Text mit verteilten Rollen.

Blonder Mann: Wollen Sie Ihr Geld verdoppeln? Legen Sie einen Schein unter einen Becher und raten Sie dann, wohin der Becher gewandert ist.

Rothaariger: Hier. Verdopple den Hunderter.

Blonder Mann: Wo ist der Hunderter?

Rothaariger: Hier.

Blonder Mann: Gut gemacht! Das Doppelte des Geldes geht an Sie! Gibt es noch jemanden, der sein Geld verdoppeln will?

Frau: Ich!

Blonder Mann: Wo ist das Geld?

Frau: Hier.

Rothaariger: Ich sag doch, dass es leicht ist. Hier. Hundert Euro an Sie! Hier!

Blonder Mann: Wollen Sie sich mal beim Glücksspiel versuchen? Legen Sie einfach Geld unter einen Becher. Wenn Sie erraten, wo das Geld ist, verdoppelt sich Ihr Gewinn.

Rothaariger: Machen Sie schon! Mein Geld hat sich jedenfalls verdoppelt.

Frau: Meines auch! Hundert Euro habe ich bekommen, nicht, Kleine?

Nele: Ich glaube, ich würde lieber nicht mitspielen!



② Was fällt dir auf?

③ Welche Vermutung hast du?



Name:

Datum:

B

Was ist geschehen?

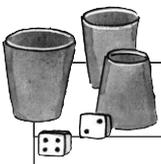
① Male das Glücksspiel auf.

② Welche Personen sind bei dem Glücksspiel dabei?

③ Suche dir nun zwei Partner. Setzt euch zusammen.
Nehmt drei Buntstifte, einen gelben, einen roten und einen blauen.
Unterstreicht nun alles gelb, was der blonde Mann sagt oder tut.
Unterstreicht alles rot, was der rothaarige Mann sagt oder tut.
Unterstreicht alles blau, was die Frau sagt oder tut.

④ Überlegt gemeinsam. Schreibt dann alles auf, was euch komisch vorkommt.

⑤ Warum sollte man besser nicht bei dem Glücksspiel mitmachen?



Name:

Datum:

A/B

Glücksspiele

Viele Glücksspiele sind verboten. Oft sind es Spiele, bei denen die Spieler übers Ohr gehauen werden.

Das Becherspiel auf der Straße ist nicht erlaubt.

Hier gewinnt nämlich nur einer: der Veranstalter.

Oft ist es eine Gruppe, die das Spiel veranstaltet. Sie halten alle zusammen. Einer leitet das Spiel.

Zwei oder drei tun so, als seien sie Spieler. Sie spielen und gewinnen. Dann klatschen sie begeistert. Die anderen Menschen bleiben stehen und werden neidisch auf den Gewinn.

Wenn du mitspielst, wird dein Becher plötzlich von den heimlichen Mitspielern hin und her geschoben. So weißt du nicht mehr, wo dein Geld ist.

Wenn du doch den richtigen Becher hochheben willst, tauscht ein anderer ihn wieder um.

Sie warten so lange, bis du den falschen Becher hebst. Dann sagen sie dir, dass du verloren hast.

Ein oder zwei andere Menschen stehen mit einem Handy am Ohr am Straßenrand. Sie passen auf, ob die Polizei kommt.

Die Spieler arbeiten sehr schnell.

Wenn die Polizei kommt, haben sie schnell ihre Sachen zusammengepackt und verschwinden.

- ① Erzähle den Text in deinen eigenen Worten.
Wie gehen die Spieler vor?
Wer gewinnt bei dem Spiel?
- ② Spielt die Geschichte nun so, als hätte der ältere Mann beim Glücksspiel mitgemacht und verloren.

Lösungen



Fauler Zauber?

- Der Rothaarige gibt der Frau das Geld, obwohl er angeblich selbst Spieler ist. Auch die Frau steht immer bei der Gruppe. Es ist wahrscheinlich, dass alle drei zusammenarbeiten. Erst sieht das Spiel leicht aus, später vermischen sie die Becher so schnell, dass man nicht mehr folgen kann und verliert.

Seite 3:

- ② ③ vgl. Auflösung

Seite 4:

- ① Drei Becher stehen nebeneinander.
- ② blonder Mann, rothaariger Mann, Frau
- ③ blonder Mann (Zeile 8–11, 17–20, 22–24, 28–29, 30–35, 49–51)
rothaariger Mann (Zeile 13–15, 20, 41–42, 53–54).
Frau (Zeile 25, 30–31, 36–37, 55–57)
- ④ Die Frau und der Rothaarige versuchen immer, zum Glücksspiel zu überreden, der Rothaarige reicht der Frau das Geld.
- ⑤ Man verliert dabei immer.

VORSCHAU